

RAINER MARIA RILKE
DER PANTHER

*Im Jardin des Plantes, Paris
Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, daß er nichts mehr hält.
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.*

*Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.*

*Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf—. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille—
und hört im Herzen auf zu sein.*

Inhalt

Vorwort von Klaus-Peter Hufer	5
Einleitung	9
1. Die Vielfalt konstruktivistischer Positionen	12
1.1 Von dem Bildungsbegriff zum Volksbildungsbegriff	12
1.2 Vorläufer des Konstruktivismus	17
1.3 Der Autopoiesisbegriff	18
1.4 Viabilität und Bildung	23
1.5 Vom Konstruktivismus zum „neuen Realismus“	28
1.6 Konstruktivistisch lernen	29
1.7 Kritische Kommentare	37
1.8 Sprache als Konstruktion von Wirklichkeit	43
2. Lernpsychologische und neurobiologische Grundlagen	46
2.1 Die Neuroplastizität des Gehirns	46
2.2 Emotionen und Gefühle	54
2.3 Lernen und Lehren	61
2.4 Lernen und Weisheit im Alter	65
2.5 Medizin konstruktivistisch betrachtet	69
2.6 Lebenswelten in sozialen Milieus	73
2.7 Empirische Forschungen zum Lehr-Lernverhalten	79
2.8 Zwischenfazit	88

3. Didaktik und Methodik	95
3.1 Didaktik angesichts selbstgesteuerten Lernens	95
3.2 Biografische Erzählungen zur politischen Bildung	105
3.3 Coaching – Beratung – Supervision	112
3.4 Die Computerisierung des Lernens	118
4. Politische Bildung	125
4.1 Von der Reeducation zur nachhaltigen Entwicklung	125
4.2 Konstruktivistische Politikdidaktik	133
4.3 Kollektive Feindbilder	142
5. Lernen – Emanzipation – Bildung	148
Literaturangaben	155